

# Eindrücke von der Jahrestagung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **40 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103611>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Eindrücke von der Jahrestagung

Sommerliche Wärme begleitete die Delegierten und Gäste zur Jahrestagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen in Genf. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen der Section romande und der Société coopérative d'habitation, Genève. Diese hatten keine Mühe gescheut, einen guten Verlauf der Tagung zu ermöglichen.

Vorerst befaßte sich der Zentralvorstand in Anwesenheit der Mitglieder der Kontrollstelle an einer Sitzung mit den verschiedenen Geschäften der Delegiertenversammlung. Ebenfalls nahm der Zentralvorstand in zustimmendem Sinne Kenntnis von den Vorschlägen der Bildungskommission über die Gestaltung der VI. Arbeitstagung. Diese wird wie gewohnt in den Räumen des Genossenschaftlichen Seminars in Muttenz durchgeführt. Zur Behandlung kommen Finanz- und Mietzinsprobleme der Baugenossenschaften, wobei auch die Frage der Schaffung *genossenschaftseigener Darlehenskassen* diskutiert werden soll. Bei einem Gespräch am Runden Tisch mit Politikern, Genossenschaftlern und Journalisten sollen die Aufgaben des Verbandes behandelt werden. Am 21. August wird die Bildungskommission in Zusammenarbeit mit der Technischen Kommission eine ganztägige Konferenz durchführen. Dabei referieren Fachleute über die finanziellen, technischen und soziologischen Probleme des *Hochhauses* und seine Eignung für den genossenschaftlichen Wohnungsbau.

Am Nachmittag des ersten Verhandlungstages besichtigten Delegierte und Gäste – nach vorangehenden Erläuterungen durch Vertreter von Stadt und Kanton Genf – verschiedene Großüberbauungen. Teilweise bereits beendet und bewohnt, teilweise mitten im Bau, fanden diese Überbauungen großes Interesse bei den Besuchern. Wenn auch – wie aus Gesprächen zu entnehmen war – die architektonische Gestaltung

dieser Überbauungen nicht immer die Zustimmung der Besucher fand, so war man sich doch darüber einig, daß hier nicht nur vom Wohnungsbau geredet, sondern dieser auch wirklich mit allen Kräften forciert wird.

Abschluß des ersten Tages bildete der Empfang durch die Behörden von Stadt und Kanton Genf, welcher im Musée d'Art et d'Histoire stattfand.

Daß man aber nicht nur zum Vergnügen nach Genf gefahren war, sondern sich vor allem um die Verbandsgeschäfte interessierte, zeigte der gute Besuch der Delegiertenversammlung vom Sonntagmorgen. Wenn auch nicht allen das Aufstehen leichtgefallen sein mag, so durfte doch die nahezu vollzählige Anwesenheit der Delegierten und Gäste festgestellt werden. Aufmerksam folgten sie den Verhandlungen und nahmen mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt unseres Verbandspräsidenten, alt Nationalrat Paul Steinmann, und von alt Stadtrat Jakob Peter, welcher aus dem Zentralvorstand ausscheidet. Der Beifall zeigte, welche große Wertschätzung alt Stadtrat Peter bei den Baugenossenschaften im ganzen Lande hat. Den Demissionären, welche sich während mehr als vier Jahrzehnten unermüdet für den genossenschaftlichen Wohnungsbau einsetzten, sei herzlich gedankt.

Anschließend an die der Delegiertenversammlung folgenden Referate der Herren Jean-Jacques Honegger, Architekt-Ingenieur SIA, und Nationalrat Dr. Tschäppät stimmten die Delegierten einer *Resolution* zu.

Damit fanden die offiziellen Verhandlungen ihren Abschluß, und beim gemeinsamen Mittagessen im Palais des Expositions wurden Freundschaften aufgefrischt und geschlossen, und mit Bedauern und einem herzlichen Dank für die Gastfreundschaft nahm man Abschied von Genf.

## Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

*Samstag und Sonntag, den 15. und 16. Mai 1965, in der Salle de la Réformation, Genf*

### I. Eröffnung Samstag, den 15. Mai 1965

Aus organisatorischen Gründen mußten dieses Jahr die Verhandlungen der Delegiertenversammlung auf den Sonntag verlegt werden, so daß die rund 600 Delegierten und Gäste am Samstagnachmittag Gelegenheit hatten, verschiedene Großüberbauungen in der Umgebung von Genf zu besichtigen.

Der Vizepräsident, Stadtrat A. Maurer, Zürich, eröffnet um 14.20 Uhr die Jahrestagung und heißt Delegierte und Gäste herzlich willkommen. Dem Verbandspräsidenten, alt Nationalrat P. Steinmann, ist es bedauerlicherweise nicht möglich, an der Tagung teilzunehmen. Der Vizepräsident dankt der Section Romande unseres Verbandes für die Bereitwilligkeit, die Jahrestagung durchzuführen und uns nach Genf einzuladen. Er dankt dem Präsidenten, Herrn A. Maret, und der ganzen Section Romande sowie den Herren Picot und Gay von der Société coopérative d'habitation de Genève herzlich für ihre freundliche Einladung und ihre Organisationsarbeiten. Als Tagungssekretär wird Jean Piller, Volkswirtschaftler, Herrliberg ZH, gewählt.

Maitre François Picot, Präsident der Société coopérative d'habitation de Genève, richtet sodann eine Begrüßungsadresse an die Delegierten und Gäste. Mit großer Freude hat seine Wohnbaugenossenschaft unter der Leitung von Herrn Direktor Gay die Organisation der Tagung übernommen.

Die recht zahlreiche Beteiligung und das Mitwirken der generellen Behörden freuen ihn sehr, und er wünscht allen Delegierten einen recht angenehmen Aufenthalt.

Es folgen die Orientierungen durch die Herren Stadtrat Rochat, Finanzvorstand der Stadt Genf, und Staatsrat Dupont, Finanzdirektor der Republik und des Kantons Genf, über «Die Anstrengungen von Stadt und Kanton Genf auf dem Gebiete des Wohnungsbaues», denen anschließend die verschiedenen Besichtigungen von Großüberbauungen folgen.

*Empfang durch den Kanton und die Stadt Genf.* Punkt 18.30 Uhr werden die Delegierten und Gäste im Kunsthistorischen Museum von den Herren Jean Treina, Staatsratspräsident, Frédéric Rochat, Stadtrat, Charles Schleer, Vizepräsident des Großen Rates, und René Da Pojan, Gemeinderat, persönlich begrüßt.

Der Abend steht den Tagungsteilnehmern zur freien Verfügung.

### II. Sonntag, den 16. Mai, 9.10 Uhr

In seiner *Eröffnungsansprache* verdankt Vizepräsident Adolf Maurer zuerst offiziell die gestrige lehrreiche Besichtigung und den anschließenden glanzvollen Empfang. Mit besonderer Freude begrüßt er sodann von den Vertretern und Gästen namentlich die Herren Emile Dupont, Staatsrat, Genf; Frédéric Rochat, Stadtrat, Genf; Dr. Bommeli, Chef des Eidgenössischen Büros für Wohnungsbau des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Bern, indem er ihn zugleich